Haltung und Zucht von *Notophthalmus viridescens louisianensis*

Karl NEUBAUER

Die Gattung *Notophthalmus* besteht aus drei Arten (*N. meridionalis*, *N. perstriatus* und *N. viridescens*) und zählt zur Familie Salamandridae.

Bei *Notophthalmus viridescens* unterscheidet man vier Unterarten (*N. v. viridescens*, *N. v. dorsalis*, *N. v. piaropicola* und *N. v. louisianensis*)

Im Vortrag wird über die Haltung, das Paarungsverhalten und die erfolgreiche Vermehrung der Unterart *Notophthalmus viridescens louisianensis* („Central Newt“) berichtet. Der Autor erhielt im Oktober 2012 elf Larven von einem befreundeten Molchler aus Frankreich. Die Ursprungstiere stammen aus Florida, nahe Gainesville. Neun Larven haben sich bis zum Frühjahr 2013 umgewandelt, zwei Larven sind während der Metamorphose verstorben. Alle Jungtiere sind anschließend im Wasser verblieben. Eine Landphase („red eft“- Stadium) der Jungtiere wie bei der Nominatform *N. v. viridescens* beschrieben, konnte für die Unterart *N. v. louisianensis* nicht festgestellt werden. Auch in der Zeichnung unterscheidet sich *N. v. louisianensis* von der Nominatform durch das Fehlen der typischen roten und schwarz umrandeten Flecken.

Die adulten Tiere werden in einem Aquarium (80 cm x 30 cm x 25 cm) bei Zimmertemperaturen (16-25 °C) ohne Winterruhe gehalten. Die Einrichtung besteht aus einer Bodenschicht aus Kies, Wurzeln mit aufgebundenen *Anubias*-Pflanzen, *Elodea*-Ranken und Javamoos. Einige Wurzeln reichen aus dem Wasser (Wassertiefe: 15 cm) hinaus, um „Landungszonen“ für die Tiere anzubieten. Jedoch bleiben die Molche für gewöhnlich stets im Wasser. Gefüttert wird mit gängigem Lebendfutter (Enchyträen, Rote Mückenlarven, Tubifex, kleine Regenwürmer, *Artemia* und Novolotl-Pellets).

Überraschend ist für diese Unterart das relativ schnelle Erreichen der Fortpflanzungsfähigkeit. So konnten bereits ab Juli 2013 Verpaarungen und Eiablagen beobachtet und dokumentiert werden. Die Paarung verläuft in mehreren „Phasen“.

Zu Beginn springt das Männchen mit einem schnellen Satz auf das Weibchen und klammert dieses mit seinen Hinterbeinen. Gelingt es dem Männchen, das Weibchen in der Halsregion mit seinen mit Brunftschwielen besetzten Hinterbeinen zu fixieren, beginnt es mit seinem Schwanz zu wedeln (ähnlich wie bei den einheimischen Molchen). In einer weiteren Phase beginnt das Männchen abwechselnd das rechte und das linke Vorderbein vor die Schnauze des Weibchens zu platzieren und zu bewegen. Dabei reibt es seine weit geöffnete Kloake gegen den Rücken des Weibchens. Nach ungefähr zwei Stunden wird das Weibchen vom Männchen heftig hin- und hergerissen. Danach löst das Männchen die Umklammerung und verlässt das Weibchen kopfüber, um sich vor dem weiblichen Tier zu platzieren, und mit der Spermatophorenabgabe zu beginnen. Dabei hebt es seinen Schwanz an und bewegt ihn wellenförmig und unter Zuckungen. Folgt das Weibchen dem Männchen, bewegt sich dieses einige Zentimeter nach vorne und setzt die Spermatophore ab, die schließlich vom Weibchen aufgenommen wird. Erstaunlicherweise konnte beobachtet werden, dass in der Mehrzahl der

Paarungen das Weibchen, nach dem Lösen der Klammerung und noch vor dem Absetzen einer Spermatophore durch das Männchen, fluchtartig wegschwimmt.

Die ersten befruchteten Eier wurden am 18. Juli 2013 gefunden. Sie werden einzeln in Wasserpflanzen (*Anubias*, *Elodea*, Javamoos) gelegt. Bei einer Wassertemperatur von 22-24 °C schlüpfen die ersten Larven nach 14 Tagen mit einer Länge von 7 mm. Nach ungefähr drei Monaten bei Wassertemperaturen zwischen 20 und 25 °C metamorphosieren die Tiere mit durchschnittlich 4 cm Körperlänge. In dieser Übergangszeit benötigen sie kleine einfache „Landstrukturen“ wie Korkrinde, Steine oder ähnliches. Die Jungtiere bleiben jedoch nur kurze Zeit, oder auch gar nicht außerhalb des Wassers und können so in einem Aquarium mit kleinen „Landungsinseln“ gehalten werden. Die Tiere, die im Oktober/November 2013 zur Metamorphose gelangt sind, haben sich bereits nach einem Jahr (Oktober 2014) zum ersten Mal gepaart und befruchtete Eier abgelegt. Dies bedeutet, dass *Notophthalmus viridescens louisianensis* von der Eiablage bis zur erfolgreichen Vermehrung nur 15 Monate benötigt.

Karl NEUBAUER, Graz am 26.11.2014